

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schräg gegenüber dem Lazarett steht ein kleines Lagerhaus, völlig leer, in dem zwölf Betten aufgestellt sind. Hier können Infektionsfranke vollkommen abgesondert werden, mißsammt dem Pflegepersonal, für das auf dem lustigen Bodenraum eine gute Schlafgelegenheit geboten ist. Selbst für einen starken Zustrom von Verwundeten, auf den wir erfreulicherweise bis jetzt vergeblich warten konnten, sind wir auf das beste gerüstet. Wenige Minuten von unserem Lazarett haben wir in einer anderen Schule weitere Betten aufgestellt mit allem notwendigen Zubehör in Räumen mit waschbarem Fliesenboden und bis Brusthöhe gefachelten Wänden. Betten und Bettwäsche konnten wir aus einer Kaserne mit anschließendem Militärlazarett holen, die kurz vor unserer Ankunft fluchtartig verlassen worden waren. Ebenda fanden wir auch für viele tausend Mark Verbandstoffe und Medikamente.

Bei schönem Wetter ergehen sich die leichter Verwundeten auf dem weiten Schulhofe. Wir könnten so wädhnen, uns in schönster Friedenszeit in einem Garnisonlazarett zu befinden, wenn nicht ab und zu ein Donnerschlag uns zum Fenster hinzöge und wir dann hoch in der Luft ein kleines weißes Wölkchen sähen, das uns die rauhe Wirklichkeit vor Augen führt.

Im Feldlazarett

Es gehört zum Wesen des Feldlazaretts, daß die Ärzte, die es errichtet haben, nicht lange dort verweilen können. Geht der Heereskörper, dem sie zugeteilt sind, weiter vor, dann müssen sie ihm folgen, um an anderer Stelle neue Verwundete wiederum in Lazarettpflege nehmen zu können. Sobald die Bedingungen für einen Vormarsch gegeben erscheinen und man annehmen darf, daß die schon besetzte Gegend nicht mehr vom Feinde zurückerobert werden kann, folgt der Operationsarmee die Etappe. Deren Ärzte lösen die des Feldlazaretts ab, und aus diesem wird ein Kriegslazarett, dem meistens reichere Mittel für die Verwundetenpflege